

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 28. März 2007 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 10. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzende:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel (TOP 1 bis inkl. 10)
Vbgm. Ilse Mock (TOP 11 und 12)

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock, Dr. Hermann Gaßner, Mag. Hans Entner, Franz Lutz,
Jürgen Kircher, Reinhard Huber

Gemeindevertreter:

Ing. Alexander Krista, Mag. Rainer Hartmann, Hildegard Köck, Günter Kara, Ernst Marte, Alois Neyer, Mag. Michaela Gort, Roland Schmid, Mag. Thomas Welte, Alfred Welte jun., Brigitta Bertsch, Andrea Gabriel, Hans Bertsch, Karl Hundertpfund, Harald Zwerschina, Uwe Leichte, Manfred Lins

Ersatzleute:

Katharina Lutz, Veseljko Markovic, Dietmar Kircher

Auskunftsperson:

Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt: GV Alexander Payer, GV Kurt Pichler, GV Inge Heingärtner

Beginn: 19.30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die angekündigte Bürgerfragestunde, zu welcher sieben Personen erschienen sind. Es ergeben sich Wortmeldungen zu den Themen Stadtbuslinie L 7 und Verkehrsplanung Feldkirch Süd.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.45 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Rücktritt eines Gemeindevertreters - Nachbesetzung
- 4.) Verkehrsplanung Feldkirch Süd - Wahl der Portalsituierung
- 5.) Grundgeschäfte
- 6.) Flächenwidmungen
- 7.) Abänderung Bebauungsplan - Beschlussfassung Entwurf
- 8.) Hochwasserschutzmaßnahmen - Bericht
- 9.) Wasserversorgung BA 08 - Darlehensaufnahme
- 10.) Pensionistenverband Ortsgruppe Frastanz - Führung des Gemeindewappens
- 11.) Berufung
- 12.) Allfälliges

Erledigung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung**
Die Niederschrift der 9. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 20. Dezember 2006 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)
- 2.) Berichte des Bürgermeisters**
 - a) Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung haben der Gemeindevorstand, der GIG-Beirat und verschiedene Ausschüsse und Kommissionen in insgesamt 23 Sitzungen über Angelegenheit der Marktgemeinde beraten und entsprechende Beschlüsse gefasst.
 - b) Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung vom 8.1.2007 eine Stellungnahme zum geplanten Einkaufszentrum Feldkirch (XXXLutz GmbH) beschlossen, welche dem Amt der Vbg. Landesregierung zugesandt worden ist. Der GVOR hat zu folgenden Punkten äußerst kritisch Stellung bezogen: Schließung des bisherigen Standorts in Frastanz; zusätzliche Möbelmärkte - Verdrängungswettbewerb; Beschäftigungszahl; Verlust an Grünland ohne zwingenden Bedarf; dezidierte Beschränkung des Warenangebots.
 - c) Am 11.1.2007 fand in Frastanz im Rahmen einer gemeinsamen Besprechung der Walgaugemeinden der Auftakt für die Aktion "Mehr Spaß mit Maß" im Walgau statt. Diese Aktion ist eine Fortführung des vor vier Jahren in Frastanz mit Jugendlichen gestarteten Projekts "Bewusster und sorgsamer Umgang mit Alkohol".
 - d) Der Gemeindevorstand hat am 22.1.2007 die Arbeiten für die Straßen- und Bodenmarkierungsarbeiten für die nächsten fünf Jahre wiederum an die Fa. Bartenbach vergeben.
 - e) Mit Beschluss vom 5.2.2007 hat der Gemeindevorstand die Erneuerung der Wasserversorgung im Bereich Rainweg auf einer Länge von rd. 250 Metern beschlossen, da die ursprünglich vorgesehene mechanische Reinigung der Wasserleitungsrohre als nicht zielführend angesehen wurde.

- f) Am 8.2.2007 hat in Frastanz das vom Land ins Leben gerufene Seminar- und Workshop-Paket für junge Eltern "Meine Zeit. Meine Chance" begonnen.
- g) Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 12.3.2007 die Auszahlung weiterer Förderungen für hochwassergeschädigte Vereine in Frastanz beschlossen.
- h) Beim "Prima la musica - Landeswettbewerb 2007" konnten Frastanzer Schüler der Musikschule Walgau sehr beachtliche Leistungen erzielen, so z.B. Claudia Werle einen ausgezeichneten Erfolg im Fach jugendliche Klavierbegleitung.
- i) Die Marktgemeinde Frastanz hat seit längerem auf die unbefriedigende Situation im überörtlichen Radwegenetz in Frastanz hingewiesen. Demnächst werden die überörtlichen Radwegverbindungen im Raum Feldkirch-Frastanz-Satteins-Göfis hinsichtlich ihrer Attraktivität, Sicherheit und Netzwirksamkeit im Sinne des Vbg. Verkehrskonzeptes 2006 "Mobil im Ländle" untersucht.
- j) Am 23.3.2007 hat im Haus der Begegnung die Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereines stattgefunden. Für den 19.10.2007 ist im Adalbert-Welte-Saal ein Festakt anlässlich 75 Jahre Krankenpflegeverein geplant.
- k) Auf Empfehlung des Umweltausschusses hat der Gemeindevorstand am 26.3.2007 beschlossen, die im April 2006 begonnene und auf ein Jahr befristete Sperrmüllscheckaktion sowie die Grünmüllregelung beizubehalten.
- l) Am 27.3.2007 hat im Haus Galina ein Vortrag von Univ. Prof. Dr. Dietmar Larcher zum Thema "Chancen und Herausforderung der Integration" mit anschließender Podiumsdiskussion zur Situation der AsylwerberInnen im Haus Galina stattgefunden.
- m) Am 29.3.2007 hält im Feuerwehrgerätehaus Mag. Anja Rhomberg den Lichtbildervortrag "Von der Bronze- zur Römerzeit im Walgau" ab (Veranstaltung der Rheticus-Gesellschaft).
- n) Die diesjährige Flurreinigung, zu welcher wiederum u. a. alle Vereine zur Mitarbeit eingeladen sind, findet am 31.3.2007 statt.
- o) Die Badesaison 2007 des Naturbades Untere Au wird je nach Wetter am 5. oder am 12.5.2007 eröffnet werden.
- p) Die Jungbürgerfeier der Jahrgänge 1986, 1987 und 1988 wird am Mittwoch, 16.5.2007, im Adalbert-Welte-Saal abgehalten.
- q) Auf der nächsten Gemeindevertretungssitzung wird der Bericht des Prüfungsausschusses zur Jahresrechnung 2005 der Freizeitanlage Untere Au GmbH behandelt werden.

Nach den Wortmeldungen des Bürgermeisters erläutert Vizebürgermeisterin Ilse Mock die im Walgau gestartete Aktion "Mehr Spaß mit Maß". Hauptziel sei es, das

Einstiegsalter von Alkohol trinkenden Kindern und Jugendlichen deutlich anzuheben. Die Aktion ist auf drei Jahre angesetzt. Es wurden Regional- und Ortsgruppen gebildet. Dieses Jahr ist vorgesehen, die Elternarbeit zu verstärken und gemeinsam mit Vereinen, welche Feste veranstalten, Richtlinien, welche im gesamten Walgau gelten sollen, zu erarbeiten.

GR Lutz führt aus, dass der GVOR am 8.1.2007 eine eindeutige, negative Stellungnahme zum geplanten Einkaufszentrum Feldkirch (XXXLutz GmbH) abgegeben, diese dem Land vorgelegt wurde, jedoch medial unter gegangen sei. Auf sein Ersuchen erklärt sich die Gemeindevertretung damit einverstanden, dass die vorgenannte Stellungnahme des Gemeindevorstandes auch die einhellige Meinung der Gemeindevertretung ist und dem Landeshauptmann sowie den Medien überreicht werden soll.

3.) Rücktritt eines Gemeindevertreters - Nachbesetzung

Landesstatthalter Mag. Markus Wallner hat gemäß § 39 Abs. 3 des Gemeindegesetzes aus Zeitgründen auf sein Mandat als Gemeindevertreter der Marktgemeinde Frastanz verzichtet. Die Ausübung des Ersatzmandates wird er jedoch weiterhin wahrnehmen.

Die nächstgereichte Gemeindevertreterin, Brigitte Bertsch, hat sich gemäß § 70 Abs. 2 des Gemeindewahlgesetzes bereit erklärt, das frei gewordene Gemeindevertretungsmandat anzunehmen.

Die Gemeindevertretung nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis.

4.) Verkehrsplanung Feldkirch Süd - Wahl der Portalsituierung

Der Bürgermeister erinnert dann, dass die Gemeindevertretung von Frastanz sich im Rahmen der Diskussion "Südumfahrung Feldkirch" immer gegen die so genannte "Amtsvariante" (Letzetunnel) ausgesprochen hat. Aus dieser Diskussion "Südumfahrung Feldkirch" hat sich seit Beginn des letzten Jahres das "integrative Mediationsverfahren Verkehrsplanung Feldkirch Süd" entwickelt. Dabei sind alle Betroffenen, u. a. Land, Stadt Feldkirch, Marktgemeinde Frastanz, eingeladen, in einem "transparenten Planungsprozess" ihre Ideen für eine Lösung der Verkehrsprobleme in und um die Stadt Feldkirch einzubringen. Zwischenzeitlich liegt zum Thema "Verkehrsplanung Feldkirch Süd" ein Vorprojekt mit 12 Varianten vor, welche bereits in öffentlichen Veranstaltungen in Feldkirch und Frastanz vorgestellt worden sind. In diesem Vorprojekt sind auf Frastanzer Gemeindegebiet zwei Tunnelportale vorgesehen. Das eine Portal ist an derselben Stelle situiert, wie es bei der früheren "Amtsvariante - Letzetunnel" vorgesehen war. Das zweite Portal ist nördlich des Bauhofes Felsenau geplant. Die Marktgemeinde Frastanz wurde ersucht, eine Stellungnahme den beiden Portalvarianten abzugeben.

Der derzeitige Projektstand wurde dem GVOR sowie den Obmännern des Ausschusses "Wirtschaft und Verkehr", "Planungs-" und "Bauausschuss" der Marktgemeinde Frastanz am 29.1.2007 vorgestellt. Einen Auszug dieser Präsentation stellt Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann auf dieser Sitzung den Gemeindevertretern vor (fachliche und rechtliche Beurteilung). Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 12.3.2007 festgehalten, dass die Marktgemeinde Frastanz in ihren bisherigen Stellungnahmen immer wieder auf die Wichtigkeit der Erhaltung des Frastanzer Riedes verwiesen hat und dass aufgrund

von Aussagen von Juristen bei der Präsentation am 29.1.2007 eine Genehmigung der Portalvariante im Bereich des Frastanzer Riedes sehr unwahrscheinlich und daher die Variante im Bereich des Bauhofes Felsenau zu bevorzugen ist.

Der Gemeindevorstand hat auf der Sitzung vom 12.3.2007 beschlossen, dass bei einer Projektierung der Portalvariante Felsenau folgende Punkte berücksichtigt werden müssen:

- Maßnahmen zur Einhaltung der Lärmgrenzwerte (Errichtung von Schallschutzwänden) in der Felsenau;
- Einhaltung der Luftschadstoffgrenzwerte;
- Mitentscheidungsrecht der Marktgemeinde Frastanz bezüglich Situierung und Gestaltung der Schallschutzwand;
- Mitspracherecht der Marktgemeinde Frastanz bezüglich Gestaltung des Tunnelportals;
- Erarbeitung von Lösungen für den Fußgänger- und Radwegverkehr im Bereich Felsenau und vor allem im Bereich des Tunnelportals;
- Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen ohne Kostenbeteiligung der Marktgemeinde Frastanz;
- Im Bereich der Stadt Feldkirch sind Begleitmaßnahmen am Straßennetz vorgesehen. Die Marktgemeinde Frastanz fordert, dass die Auswirkungen auf den Bereich Felsenau jeweils im Verkehrsmodell berechnet werden. Einer Verlagerung des Verkehrs auf Frastanzer Gemeindegebiet aufgrund von Begleitmaßnahmen in Feldkirch wird nicht zugestimmt.
- Die Tunnelentlüftung darf nicht als Längsentlüftung mit ausschließlicher Ausblasung im Bereich der Felsenau erfolgen.
- Falls die Ortsfeuerwehr Frastanz für den neuen Tunnel zuständig ist, ist eine entsprechende Ausstattung erforderlich und die Feuerwehr in die Planung der Sicherheitseinrichtungen mit einzubeziehen.

In den anschließenden Wortmeldungen führen Sprecher aller Fraktionen aus, dass der derzeitige Planungsprozess sehr wichtig und zielführender sei, als die frühere "Südmfahrung-Feldkirch-Diskussion". Jetzt müsse eine Stellungnahme zu den beiden vorgeschlagenen Tunnelportalen auf Frastanzer Gemeindegebiet abgegeben werden, wobei erfreulich sei, dass die Variante "Letzetunnel" unwahrscheinlich sei und dadurch das Frastanzer Ried zur Gänze erhalten bleibe.

Die Gemeindevertretung fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- Die Gemeindevertretung von Frastanz hält ihre ablehnende Haltung zur so genannten "Amtsvariante-Letzetunnel" aufrecht.
- Die Gemeindevertretung spricht sich für eine umfassende, regionale Verkehrslösung im Raum Feldkirch Süd / Frastanz aus, wobei die Planungsvarianten 5 und 8 diesem Gedanken am besten gerecht werden.
- Die Gemeindevertretung lehnt eine Portallösung bei der Autobahnabfahrt (beim Frastanzer Ried) ab und spricht sich für eine Detailplanung mit der Variante Tunnelportal Felsenau aus.
- Die vom Gemeindevorstand in der Sitzung vom 12.3.2007 beschlossenen Punkte müssen bei der Detailplanung der Portalvariante Felsenau berücksichtigt werden.
- Die endgültige Entscheidung über eine Verkehrslösung Feldkirch / Frastanz wird nach Vorlage der Detailplanungen erfolgen.

5.) Grundgeschäfte

a) Fa. Fruchtexpress Grabher

Die Marktgemeinde Frastanz verkauft an die Fa. Fruchtexpress Grabher, Frastanz, die GST-NR 1012/1 im Ausmaß von 568 m² zu den vereinbarten Bedingungen. (einstimmig)

b) Wiederkaufs- und Pfandrechte - Löschung

In den Jahre 1988 – 1990 hat die Gemeinde Frastanz an verschiedene Firmen Grundflächen des ehemaligen Fußballplatzes "Im Bradafos" zum Zwecke einer Betriebsansiedlung verkauft. Es wurden Wiederkaufs- und Pfandrechte zugunsten der Marktgemeinde Frastanz vereinbart. Die Fristen sind zwischenzeitlich abgelaufen und somit können die Rechte gelöscht werden.

Die Gemeindevertretung stimmt der Löschung der grundbücherlich sichergestellten Wiederkaufs- und Pfandrechte zugunsten der Marktgemeinde Frastanz zu. (einstimmig)

6.) Flächenwidmungen

Der Obmann des Planungsausschusses GR Reinhard Huber erläutert die im Planungsausschuss behandelten, nachstehend angeführten Flächenwidmungsanträge.

a) Franz Müller, Ing. Ernst Müller, Leo Gassner - Grundstücke an der Gurtiser Straße

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung der GST-NRn 5093/3 und 5094/2 (Eigentümer Franz Müller und Ing. Ernst Müller) und einer Teilfläche der GST-NR 5094/1 (Eigentümer Leo Gassner) von BW in FF. (einstimmig)

b) DI Helmut Gassner, Letzehof

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 2298/1 (Eigentümer DI Helmut Gassner) von FF in FS-Kapelle. (einstimmig)

7.) Abänderung Bebauungsplan - Beschlussfassung Entwurf

Die im geltenden Gesamtbebauungsplan der Marktgemeinde enthaltenen Bestimmungen bezüglich "Natursteinstützmauer" und "Hanggeschoß" haben in der Vergangenheit immer wieder zu Auffassungsschwierigkeiten geführt und sind nach Beratungen im Bau- bzw. Planungsausschuss neu formuliert worden. Es liegt ein Entwurf der Änderungen im Gesamtbebauungsplanes vor, welcher vom Obmann des Bauausschusses Ing. Alexander Krista erläutert wird.

Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf mit den vorgeschlagenen Änderungen im Gesamtbebauungsplan, welche nun entsprechend den Bestimmungen des Raumplanungsgesetzes einen Monat lang zu allgemeinen Einsicht aufgelegt werden. Zusätzlich werden noch jene Flächenwidmungsänderungen, welche seit dem Inkrafttreten des Gesamtbebauungsplanes beschlossen wurden, in den Gesamtbebauungsplan

eingearbeitet. Der überarbeitete Bebauungsplan wird der GVER am 27. Juni 2007 zur Beschlussfassung vorgelegt. (einstimmig)

8.) Hochwasserschutzmaßnahmen - Bericht

Der Bürgermeister berichtet, dass seit den Hochwasserereignissen der Jahre 1999, 2000, 2005 und 2006 unzählige Gespräche, Begehungen, Sitzungen, Kommissionierungen usw. stattgefunden haben. Daraus sind verschiedene Hochwasserschutzprojekte entstanden, welche Überschwemmungen und Vermurungen verhindern sollen. Diese in Ausführung befindlichen bzw. geplanten Baumaßnahmen sollen auch der Öffentlichkeit vorgestellt werden, und zwar im Rahmen einer Veranstaltung am Dienstag, 17.4.2007, sowie in einer Sonderausgabe der Gemeindezeitschrift "Impulse". Der Bürgermeister gibt auf dieser Gemeindevertretungssitzung den derzeitigen Stand u.a. wie nachstehend angeführt bekannt.

Samina - Ortsgebiet:

Mit der Baufirma, die den Zuschlag zur Sanierung des Saminawuhrs erhalten hat, gibt es Auffassungsunterschiede bezüglich der Ausführung der Sanierung und der damit verbundenen Kosten. Da sich die Baufirma zur Durchsetzung ihres Standpunkts durch einen Rechtsanwalt vertreten lässt, hat die Marktgemeinde Frastanz in Abstimmung mit dem Amt der Vbg. Landesregierung ebenfalls rechtliche Schritte eingeleitet. Demzufolge wurde die Baufirma aufgefordert, den Abschnitt zwischen dem Wasserfall beim Kinderspielplatz und dem Wasserfall beim Gemeindeamt, den sie teilweise bearbeitet hat, fertig zu stellen. Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen, die Abnahme hat noch zu erfolgen.

Für den Abschnitt Gemeindeamt bis Saminamündung wurde der Firma eine Fertigstellungsfrist gewährt, blieb aber unbeantwortet. Der Baufirma wurde daher der Bauauftrag entzogen. Die Neuausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen. Die Marktgemeinde Frastanz behält sich rechtliche Schritte vor, inwieweit die Baufirma über die Kosten in diesem Abschnitt belangt wird.

Frastafedner Bach:

Dieser wurde im Bereich oberhalb von Roßnis ("Rober") bereits mustergültig von Gottlieb Fußenegger saniert. Weiters sind Schotterfänge und Rohre mit größerem Querschnitt in Oberfrastafeders und im Grappawald eingebaut worden.

Mariexbach / Roßnis:

Hier liegt ein Bescheid der BH Feldkirch für den Bereich zwischen Roßnis und Lifereweg / Kleinfeldgasse (Frastanzer Uferbereich) vor. Ein Bescheid der BH Bludenz (Nenzinger Uferbereich) ist noch offen.

Gießenbach:

Die durchzuführenden Baumaßnahmen am Gießenbach wurden in den Sanierungsabschnitt III BA 02 aufgenommen.

III:

Die Arbeiten am BA 01 (zwischen Felsenau und Saminamündung) werden bis Juni 2007 abgeschlossen sein. Diese Arbeiten sind jedoch soweit fortgeschritten, dass ein eventuelles III-Hochwasser in diesem Frühjahr zu keinen Problemen mehr

führen kann. Die Baumaßnahmen im Bereich Saminamündung sind noch im Gange.

Der Bauabschnitt 02 an der III umfasst den Streckenabschnitt von der Saminamündung bis zur Fa. Müroll. In diesen BA 02 wurde auch der Gießenbach mit aufgenommen. Im Rahmen des Bewilligungsverfahrens gibt es nun Probleme seitens der BH Feldkirch, welche nun die Meinung vertritt, dass die im BA 02 vorgesehenen Hochwasserschutzmaßnahmen an der III unter das UVP-Gesetz fallen, da dieses Vorhaben unmittelbar an den bewilligten BA 01 anschließe. Der Bürgermeister hat gegen diese Meinung sowohl bei der BH Feldkirch als auch beim Land Protest eingelegt. Damit das Verfahren weiter betrieben werden kann, hat die Marktgemeinde Frastanz beim Land einen Antrag auf Durchführung einer Einzelfallprüfung gemäß § 3 Abs 7 UVP-G 2000 eingebracht, welcher klären soll, ob tatsächlich eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

In den anschließenden Wortmeldungen wird der Unmut bezüglich den Arbeitsweisen einzelner Beamter bei der BH Feldkirch ausgesprochen und die Meinung vertreten, dass diese Personen auch die Verantwortung tragen müssten, wenn es zu neuerlichen Hochwasserschäden kommen sollte.

Der Bürgermeister führt unter diesem Tagesordnungspunkt abschließend aus, dass es hier noch an einer regionalen Sichtweise fehle und daher die Gründung eines III-Hochwasserschutzverbandes Walgau (für das Gebiet von der Illmündung bis Bludenz) dringend notwendig wäre.

9.) Wasserversorgung BA 08 - Darlehensaufnahme

Für die Errichtung der Wasserversorgungsanlage BA 08 (Gampelün / Rainweg / Müroll) ist im Voranschlag die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von € 360.000,-- vorgesehen. Es liegen Angebote sowohl in Euro- als auch in CHF-Finanzierung von folgenden Banken vor: Raiba Frastanz-Satteins, Sparkasse Feldkirch, Volksbank, Hypobank und Bank Austria.

Nachdem nun die Aufnahme des Darlehens noch nicht so dringend und intern über die Fremdfinanzierung diskutiert wird, erklärt sich die Gemeindevertretung damit einverstanden, dass auf dieser Sitzung noch keine Darlehensaufnahme beschlossen wird und der Finanzausschuss das Thema Fremdfinanzierung ausführlich beraten soll. (einstimmig)

10.) Pensionistenverband Ortsgruppe Frastanz - Führung des Gemeindewappens

Auf Antrag des Pensionistenverbandes Österreichs, Ortsgruppe Frastanz, wird dieser gemäß den Bestimmungen des § 10 Gemeindegesetz die Bewilligung erteilt, das Wappen der Marktgemeinde Frastanz in ihrem Briefkopf zu führen.

(Abstimmungsverhältnis: 25 Ja, 2 Gegenstimmen)

11.) Berufung

Der Bürgermeister teilt mit, dass er in dieser Angelegenheit bereits als Baubehörde 1. Instanz tätig war und daher bei diesem Tagesordnungspunkt befangen ist. Er übergibt für den weiteren Verlauf der Sitzung den Vorsitz an die Frau Vizebürgermeisterin und verlässt den Sitzungssaal.

Vbgm. Ilse Mock erläutert den Sachverhalt: Mit Bescheid des Bürgermeisters vom

23.2.2007, Zl. 153-9-5070/06, wurde der Fa. Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch die baubehördliche Bewilligung für die Errichtung einer Wohnanlage mit 12 Wohnung und einer Tiefgarage auf den GST-NRn 1741/1 und 1741/2 aus GB 92106 Frastanz I erteilt. Gegen diesen Bescheid haben die Nachbarn Ingeborg und Johann Grabher, vertreten durch RA Dr. Thomas Lins, Berufung erhoben.

Auf Ersuchen von Vbgm. Ilse Mock erläutert Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann der Gemeindevertretung allgemein, welche Rechte nach dem Baugesetz einem Nachbarn bei einem Bauverfahren zustehen. Weiters gibt er den Inhalt des Bauantrages der Fa. Hilti & Jehle bekannt, sowie die Einwände, welche die Nachbarn zum Bauantrag vorgebracht haben und wie diese Einwände im Ermittlungsverfahren entsprechend den gesetzlichen Grundlagen bearbeitet wurden.

In den anschließenden Wortmeldungen stellen Sprecher aller in der Gemeindevertretung vertretenen Parteien fest, dass sie Verständnis für die Bedenken der Anrainer haben, jedoch nach genauester Prüfung festgestellt werden müsse, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben nun alle gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen und der Berufung der Nachbarn aus rechtlichen Gründen nicht stattgegeben werden könne. Weiters wird von den Fraktionsprechern einhellig die Meinung vertreten, dass die Verkehrsproblematik im Gebiet Kreuzgasse / Auf der Ratsch untersucht und gesamthaft gelöst werden müsse.

Abschließend fasst die Gemeindevertretung folgenden Beschluss:

"Die Berufung von Ingeborg und Johann Grabher, vertreten durch RA Dr. Thomas Lins, wird gemäß § 66 Abs. 4 AVG in Verbindung mit § 26 Abs. 1 und 2 des Baugesetzes, LGBl.Nr. 52/2001 idGF. abgewiesen und der angefochtene Bescheid des Bürgermeisters der Marktgemeinde Frastanz bestätigt."

(Abstimmungsverhältnis: 25 Ja-Stimmen, GV Mag. Michaela Gort nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil)

12.) Allfälliges

- a) GVE Veseljko Markovic stellt die Anfrage, ob wegen des zunehmenden Autobahnlärms bereits Wünsche von Bewohnern bezüglich Errichtung einer Lärmschutzwand bestehen.
- b) Auf Anfrage von GVE Dietmar Kircher wird mitgeteilt, dass dem Marktgemeindeamt noch kein Eröffnungstermin des Gasthauses Sonne bekannt ist.
- c) In den letzten Tagen fand bezüglich den aufgestellten Straßenverkehrszeichen in Fellengatter eine Begehung statt, bei welcher Vertreter der BH Feldkirch, der Polizeiinspektion Frastanz und des Marktgemeindeamtes Frastanz teilgenommen haben. Auf Anfrage von GR Franz Lutz wird mitgeteilt, dass als Ergebnis dieser Begehung amtsintern Vorschläge für eine Änderung der Verkehrszeichenbeschilderung ausgearbeitet und den Gemeindegremien zur Diskussion vorgelegt werde.

- d) Auf Anfrage von GV Hans Bertsch wird berichtet, dass in der letzten Zeit im Marktgemeindeamt Frastanz vermehrt Beschwerden bezüglich Geruchsbelästigungen, verursacht durch die Fa. Dockal eingelangt und alle diese Einwände unverzüglich dem Amt der Vbg. Landesregierung mitgeteilt werden. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass aufgrund eines Bescheides des Landes die Fa. Dockal ein Sanierungskonzept bezüglich den Metallaufbereitungen vorlegen müsse, damit es zu keinen Geruchsbelästigungen mehr kommen kann.

Schluss der Sitzung: 22.00 Uhr

Die Vorsitzenden:

Bürgermeister (für TOP 1 bis inkl. 10):

Vizebürgermeisterin (für TOP 11 und 12):

Schriftführer Helmut Tiefenthaler